

Thomas Thumann, Oberbürgermeister der Stadt Neumarkt

Aktuelle Entwicklung der Stadt Neumarkt

Wenn Besucher heute unsere Stadt sehen, können sie gar nicht glauben, dass Neumarkt am Ende des Zweiten Weltkrieges in Schutt und Asche lag. Neumarkt gehörte zu den am meisten vom Krieg geschädigten Städten in ganz Bayern – alleine in der Innenstadt waren 521 der 573 Häuser zerstört. In einer beispiellosen Anstrengung wurde die Stadt nach dem Krieg wieder aufgebaut, und sie hat sich in den vergangenen sieben Jahrzehnten stetig weiterentwickelt. Heute ist Neumarkt eine blühende und lebendige Stadt mit knapp 40.000 Einwohnern, die viel zu bieten hat.

Aufgrund seiner hervorragenden geografischen Lage war Neumarkt schon seit jeher ein guter Wirtschafts- und Handelsstandort. Dies gilt heute umso mehr und lässt sich an verschiedenen Maßzahlen ablesen: Seit langem kann der Landkreis Neumarkt eine der niedrigsten Arbeitslosenquoten aller Arbeitsagenturbereiche vorweisen, zuletzt waren es stets Werte im Bereich von „Eins Komma“. Erfreulich ist auch die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse im Stadtgebiet, die sich inzwischen auf rund 20.000 Beschäftigte erhöht hat. Alleine in den letzten zehn Jahren konnten wir dabei noch einmal eine Steigerung von über 22 Prozent verzeichnen! Die Stärke Neumarkts als Wirtschafts- und Arbeitsstandort lässt sich aber auch an der Zahl der Einpendler ablesen, die kontinuierlich gestiegen ist und inzwischen bei 11.000 Arbeitnehmern liegt. Wie attraktiv Neu-

markt als Arbeitsort ist, wird am deutlichen Pendlerüberschuss von 4000 Beschäftigten ersichtlich.

Der wirtschaftliche Erfolg in unserer Stadt beruht in erster Linie auf tüchtigen und engagierten Unternehmen, Handwerks- und Handelsbetrieben sowie auf der stetigen Ausweitung des Dienstleistungssektors. Viele noch familiengeführte Unternehmen beweisen seit Jahrzehnten, dass man in Neumarkt gut und erfolgreich wirtschaften kann. Dabei kann Neumarkt einen breit gestreuten Branchenmix aufweisen. Darunter finden sich der weltweit bekannte Hersteller pflanzlicher Arzneimittel „Bionorica“ genauso wie die traditionsbewussten, innovativen Baufirmen Klebl und Bögl oder der Holzverarbeiter Pfeleiderer. Bei uns fertigen die weltweit tätigen Firmen DEHN + SÖHNE oder Johann Pröpster GmbH, die im Bereich Blitz-, Überspannungs- und Arbeitsschutz wirken, und es gibt viele weitere Unternehmen, die in den verschiedensten Wirtschaftssparten tätig sind, wie etwa die Firma Burgis GmbH als Produzent von Kartoffelspezialitäten oder der Hersteller von Kunststofffolien PEKU.

Dass Neumarkt mit dem Gansbräu, dem Glossnerbräu und dem Lammsbräu noch drei privat geführte Brauereien besitzt, garantiert zusammen mit den eingessenen Handwerksbetrieben dafür, dass die Neumarkter Wirtschaft insgesamt weniger anfällig für Veränderungen und Krisen ist. Kein Wunder also, dass wir auf erheblich gestiegene Gewerbe- und Ein-

1 Luftaufnahme der Stadt Neumarkt

kommenssteuereinnahmen verweisen können, die ein weiterer deutlicher Hinweis darauf sind, wie erfolgreich die Wirtschaft in der Stadt tätig sein kann.

Wir als Stadt bieten dazu aber auch hervorragende Rahmenbedingungen. Seit fast 40 Jahren haben wir die Hebesätze für die Gewerbe- und die Grundsteuern nicht mehr erhöht; sie liegen in einem so niedrigen Bereich, dass wir damit den günstigsten Satz unter allen Großen Kreisstädten aufweisen können. Dies gilt darüber hinaus für zahlreiche unserer Beiträge und Gebühren, so dass wir weder unsere Unternehmen noch unsere Bürger finanziell zu stark strapazieren. Zudem sorgen wir durch die Ausweisung von Gewerbe- und Sondergebieten dafür, dass Firmen sich erweitern oder neu ansiedeln können. Zuletzt hatten wir im Bereich Stauf-Süd ein Gewerbegebiet ausgewiesen, das inzwischen gefüllt ist; ein weiteres am Rande des Stadtteils Pölling ist gerade erschlossen worden und wurde schon bei der Ausweisung stark nachgefragt.

Die Haushaltslage der Stadt Neumarkt stellt sich aufgrund der guten Einnahmesituation und der vernünftigen Ausgabenpolitik schon seit Jahren und Jahrzehnten als sehr gut dar. Sie verschafft uns ein hohes finanzielles Polster, das uns stets in die Lage versetzt hat, handlungsfähig zu sein und handlungsfähig zu bleiben. Und dies haben wir in erheblichem Maße getan: Alleine in den letzten zehn Jahren haben wir fast 300 Millionen Euro investiert – und damit unsere Stadt weiter entwickelt und die ohnehin guten Be-



dingungen noch einmal weiter verbessert.

Wir haben dabei z.B. erheblich in unsere Schulen und damit in die Bildung investiert, indem wir unsere neun Grund- und Mittelschulen saniert und erweitert haben. Im Moment sind wir dabei, eine Schule nach der anderen zur Ganztageschule umzugestalten. Seit 2006 haben wir 46 Millionen Euro in die Hand genommen und für ein schulisches Umfeld eingesetzt, das heutigen Ansprüchen bestens genügt. Gleiches gilt auch für unsere Aufwendungen im Bereich der Kinderbetreuung, wobei wir nicht nur Kindergärten erweitert und saniert, sondern auch zahlreiche Kinderkrippen und Kindertagesstätten neu geschaffen haben.

Ein wichtiges Element im Rahmen der Kinderbetreuung ist sicherlich auch die Tatsache, dass wir als Stadt die Kosten für das vorletzte Kindergartenjahr übernehmen, nachdem der Freistaat die Kostenfreiheit für das letzte Kindergartenjahr eingeführt hatte. Auch der Betreuungszuschuss und unser Baukostenzuschuss für Familien mit Kindern in bestimmten Wohngebieten der Stadt sind Maßnahmen, die bele-



gen, wie weit wir die Belange der Familien mit Kindern in unsere Anstrengungen mit aufgenommen haben. Dies zeigt sich z.B. aber auch im Freizeitbereich, etwa bei den Parks und Spielplätzen; auch hier investieren wir erheblich, um ein Wohn- und Lebensumfeld zu schaffen, das ansprechend und vielseitig für unsere Bürgerinnen und Bürger ist.

Aber auch sonst hat Neumarkt im Bereich der Freizeit für die Familien mit Kindern viel zu bieten, vom Freibad über die Wölpi-Spielfabrik bis hin zu dem Areal der Landesgartenschau aus dem Jahr 1998, das zu 90 Prozent als städtische Grünoase mit vielen Spiel- und Aufenthaltsflächen erhalten geblieben ist. Ebenso ist unsere Stadtbibliothek ein solches Angebot an unsere Bürger und an die Familien mit Kindern: Ohne Entleihgebühren können dort fast 80.000 verschiedene Medien ausgeliehen werden. Die Entleihzahlen von rund 340.000 pro Jahr zeigen, wie beliebt diese Einrichtung in Neumarkt ist. Ebenso beliebt sind unsere Stadtbusse, die wir 1993 eingerichtet haben und die bisher von 16 Millionen Fahrgästen genutzt wurden. Dabei haben wir das Netz inzwischen auf 13 Linien mit 150 Haltestellen ausgeweitet.

Auch im Bereich der Kultur hat sich Neumarkt längst einen guten Namen erworben, nicht zuletzt durch den historischen Reitstadel, der als Konzertsaal weit über die Region hinaus als hervorragender Veranstaltungsort und auch als idealer Raum für Musikaufnahmen gilt. Aus den durch den Krieg erzeugten Ruinen wurde hier beim Wiederaufbau in den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts eine Kultureinrichtung geschaffen, die ihresgleichen sucht. Zudem finden im Reitstadel hochklassige Konzerte etwa der Neumarkter Konzertfreunde mit Musikern der Weltklasse statt, die Besucher aus ganz Deutschland und dem europäischen Ausland anziehen.

Auch sonst kann Neumarkt im Bereich Kultur punkten, etwa mit dem Museum Lothar Fischer, dem 2009 von privater Seite neu geschaffenen Museum für historische Maybach-Fahrzeuge, dem Brauereimuseum, dem Metzgerei- und Weißwurstmuseum sowie unserem Stadtmuseum. Darüber hinaus ziehen viele Ausstellungen in den verschiedensten Ausstellungsräumen jedes Jahr Besucher aus nah und fern an. Und unser Altstadtfest, das Frühlings- und das Jura-Volksfest sind weithin beliebte Veranstaltungsreihen, die für viele zum Pflichtprogramm gehören. Daneben gibt es in Neumarkt eine Veranstaltungspalette, die für jeden etwas bietet: vom Jazz im Gewölbekeller über Klassik bis zu Kabarett, Rock, Pop und Großveranstaltungen etwa in unserer Jurahalle. Auch die Internationale Meistersinger Akademie (IMA) sorgt dafür, dass Neumarkt überregional präsent ist, wenn hochtalentierete Nachwuchssängerinnen und -sänger aus der ganzen Welt hierher kommen und mehrere Wochen durch hochkarätige Referenten bei ihrer gesanglichen und beruflichen Weiterentwicklung gefördert werden und bei zahlreichen Konzerten zu hören sind.

2 Grünoase in der Stadt – der LGS-Park

Als wichtigen Punkt der Stadtentwicklung sehen wir den Bau des Neuen Marktes am Rande der Altstadt durch die Firmengruppe Max Bögl. Dieses über 100 Millionen Euro teure Investitionsvorhaben, das letztes Jahr eingeweiht wurde, beherbergt ein Einkaufszentrum, ein Multiplex-Kino mit mehreren Kinosälen, ein hochklassiges Hotel und Dienstleistungsräume. Die von uns erwartete Stärkung des Einzelhandels in der Stadt hat sich in den ersten Monaten durchaus bestätigt, denn auch der Innenstadtbereich wurde durch diese Neueröffnung belebt und hat in den dortigen Geschäften für gute Nachfrage gesorgt. Mit unserer Förderung des Stadtmarketing sorgen wir zudem dafür, dass die Innenstadt als Einkaufsort attraktiv bleibt und Neumarkt seinem Ruf als Einkaufsstadt gerecht wird.

Weite überregionale Beachtung erfährt Neumarkt besonders im Hinblick auf die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Hier haben wir in den letzten Jahren vieles ins Werk gesetzt, etwa die über 700 Meter lange PV-Anlage an der Bahnstrecke im Stadtteil Pölling, den Bau des Verwaltungsgebäudes der Stadtwerke als Energie-Plus-Haus, die Installation mehrerer PV-Anlagen auf dem Bauhof und die Initiierung des Themas E-Mobilität mit der Anschaffung von zahlreichen E-Fahrzeugen für die Stadt und die Stadtwerke sowie die Einrichtung von Ladesäulen für alle E-Fahrzeugnutzer. Wir haben aber auch eigene Förderprogramme im Bereich Nachhaltigkeit aufgelegt, die Neumarkter Nachhaltigkeitskonferenz ins Leben gerufen und uns dem Thema Fairtrade gewidmet, so dass Neumarkt im Jahr 2009 als erste Stadt Bayerns die Auszeichnung „Fair-Trade-Town“ erhalten hat. Wir sind zudem in das Förderprogramm „Masterplan 100 % Klimaschutz“ als Modellkommune mit aufgenommen worden. Initiativen wie eine Glühbirnenauschaktion, ein eigenes städtisches Förderprogramm für energieeffizientes Bauen und Sa-

nieren mit dem Titel „Faktor 10“ oder die Teilnahme an dem Projekt „Kommunale Klimapartnerschaften“ mit einer Partnerstadt in Südafrika sind weitere Schwerpunkte unseres nachhaltigen Engagements. Zuletzt wurde der Neumarkter Klimaschutzpreis ins Leben gerufen und 2015 erstmals verliehen.

Nicht von ungefähr hat unsere Stadt in den letzten Jahren auch zahlreiche Auszeichnungen erhalten. Im Jahr 2012 wurden wir mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis für Städte mittlerer Größe ausgezeichnet, bereits zum vierten Mal haben wir die UNESCO-Auszeichnung als „Stadt der Weltdekade“ verliehen bekommen, uns wurden der „Climate-Star“ und das Gütesiegel „Nachhaltige Bürgerkommune Bayern“ zugesprochen und wir haben beim Wettbewerb „Hauptstadt des fairen Handels“ in den letzten Jahren mit einem vierten, einem zweiten und einem dritten Platz stets Spitzenpositionen erreicht. Dass wir im Hinblick auf unsere Wirtschaftsfreundlichkeit im Jahr 2010 von der Oskar-Patzelt-Stiftung als „Kommune des Jahres“ ausgezeichnet wurden, sei hier nur noch ergänzend angeführt.

Neumarkt ist gut aufgestellt und wir gehen zuversichtlich in die nächsten Jahre. Ich freue mich, dass im Rahmen des 41. Bayerischen Nordgautages viele Besucher zu uns kommen werden und sich selber ein Bild machen können. Ich bin mir sicher, dass sie sich in der Großen Kreisstadt Neumarkt i.d.OPf. wohl fühlen und vielleicht auch gerne einmal wiederkommen werden. Ich begrüße unsere Gäste ganz herzlich und wünsche Ihnen angenehme und eindrucksvolle Tage bei uns.

Bildnachweis
Stadt Neumarkt